

EH  
Dec 14  
XV/629

EAST BLOC

NOVEMBER EAST-WEST SHIPMENTS VIA SCHIRNDING AND FURTH  
IM WALD

SOURCE FRANKFURT: German "Korrespondenz" specializing in economic news.

DATE OF OBSERVATION: December 5 1956.

ENGLISH SYNOPSIS: See the headline, please.

EVALUATION COMMENT: None.

+ + +

NUERNBERG -- Der Gueterumschlag im Grenzverkehr mit der Tschechoslowakei ueber den Bahnhof SCHIRNDING ging im November mit 12,645 Gueterwagen gegen 12,994 im Oktober geringfuegig zurueck. Die Zementeinfuehren haben spuerbar nachgelassen.

Bei der Einfuhr aus dem Osten stehen vor allem tschechoslowakische Braunkohle und in geringerem Masse polnische Steinkohle mit 4,675 Waggonen (4,527 im Oktober) an erster Stelle. Unter den sonstigen Guetern -- 1113 (1353) Waggonen -- sind vor allem Holzeinfuehren, sowie Ton, Kaolin, Steinkohlen, Teerpech, Zement, Silikatsteine und geschlachtetes Gefluegel, sowie Benzol und Papier, Kartoffelstaerkemehl, Mauer- und Dachziegeln zu benennen.

Die deutsche Ausfuhr nach dem Osten fiel von 741 Waggonen im Oktober auf 688 Waggonladungen im November. Der Ostexport ueber SCHIRNDING beschraenkte sich hauptsaechlich auf Eisenbleche, Bandisen, Roehren, Ton, Maschinenteile, Maschinen und Formstahl.

Bei den Durchfuehren nach der CSR mit 138 (200) Waggonladungen, wurden in der Hauptsache Felle und Bananen aus Uebersee ueber HAMBURG, sowie Heringe aus den Niederlanden, chemische Produkte aus Frankreich, Wollabfaelle und Manganerze aus Frankreich und Wollabfaelle aus Belgien registriert. Im Transitverkehr Ost-West wurden auf dem Gueterbahnhof SCHIRNDING im November 583 (553) Waggonen nach verschiedenen Laendern Westeuropas abgefertigt.

Die Monatsbilanz ueber den Ex- und Importverkehr

(over)

zwischen den Ostblockstaaten und der Bundesrepublik ueber den Grenzbahnhof FURTH im Wald ist durch die Ein- und Ausfuhrsperrre fuer alle Gueter nach Ungarn, Bulgarien und Rumaenien erheblich ruecklaeufig. Die deutsche Einfuhr fiel von 3,255 Waggonladungen im Oktober auf 90 im November zurueck. Die Aus- und Einfuhrsperrre wurde gegen Ende des Monats aufgehoben, sodass zur Zeit der gesamte Gueterverkehr fuer diese Laender, die mit einem beträchtlichen Anteil am westlichen Export beteiligt sind, wieder normal verlaeuft.

Nicht betroffen wurde durch diese Ereignisse der Handelsumsatz in Ein- und Ausfuhr mit Polen und der CSR. So fuehrte die Tschechoslowakei in diesem Monat beträchtliche Mengen Skoda-Kraftwagen fuer die sueddeutsche Generalvertretung aus, mit denen zugleich auch Skoda-Traktoren geliefert wurden, die ueber FURTH im Wald gingen. Auch die oberschlesische Kohle aus Polen fuer Sueddeutschland lief im gewohnten Umfang, ebenso die staendigen Einfuehren von Schnitt-, Faser- und Stammholz, die zusammen mit kleineren Einzellieferungen das Hauptkontingent der Warenimporte aus den Ostblockstaaten bildeten.

Beachtlich stark war trotz dieser Beschraenkungen auch der Transitverkehr ueber FURTH im Wald fuer die Benelux-laender und die Schweiz, der sogar einen Anstieg von 884 auf 989 Waggon von Osten nach Westen sowie von 157 auf 183 von West nach Ost verzeichnete. Diese Ost-West-Lieferungen umfassten neue Kontrakte, darunter eine Gefrierfleischdurchfuhr, sowie Zucker, Holz und Malzlieferungen von der CSR nach der Schweiz, die dafuer erhebliche Mengen von Winteraepfeln ausfuehrte.

End